

Germanische Rest- und Trümmersprachen

Herausgegeben von

Heinrich Beck



Walter de Gruyter • Berlin • New York
1989

Inhalt

Vorwort	V
ROSITA RINDLER-SCHJERVE	
Sprachverschiebung und Sprachtod: Funktionelle und strukturelle Aspekte <i>jff.</i>	1
JÜRGEN UTERMANN *	
Zu den Begriffen ‚Restsprache‘ und ‚Trümmersprache‘	15
MICHAEL P. BARNES	
The Death of Norn	21
ROSEMARIE LÜHR *	
Zum Sprachtod einer Restsprache. Zwei ausgestorbene Wörter aus der Lex Baiuvariorum	45
KLAUS MATZEL	
Der Untergang deutscher Sprachinseln in Norditalien (Sette comuni e Tredecì comuni)	69
HERBERT PENZL	
Die Gallehusinschrift: Trümmer der nordisch-westgermanischen Ursprache	87
MAX PFISTER	
Sprachliche Relikte und Transferenzerscheinungen bei Waisern und Bayern in Oberitalien	97
HERMANN REICHERT	
Die Bewertung namenkundlicher Zeugnisse für die Verwendung der gotischen Sprache. Methodendiskussion an Hand der Namen der Märtyrer aus der Gothia des 4. Jahrhunderts	119
PIERGUISEPPE SCARDIGLI	
Sprache im Umkreis der Matroneninschriften	143
RUTH SCHMIDT-WIEGAND	
Die Malbergischen Glossen, eine frühe Überlieferung germanischer Rechtssprache	157

MACDONALDS STEARNS JR.	
Das Krimgotische.	175
JOHANN TISCHLER	
Zum Langobardischen.	195
JÜRGEN UNTERMANN	
Sprachvergleichung und Sprachidentität: methodische Fragen im Zwi- schenfeld von Keltisch und Germanisch.	211